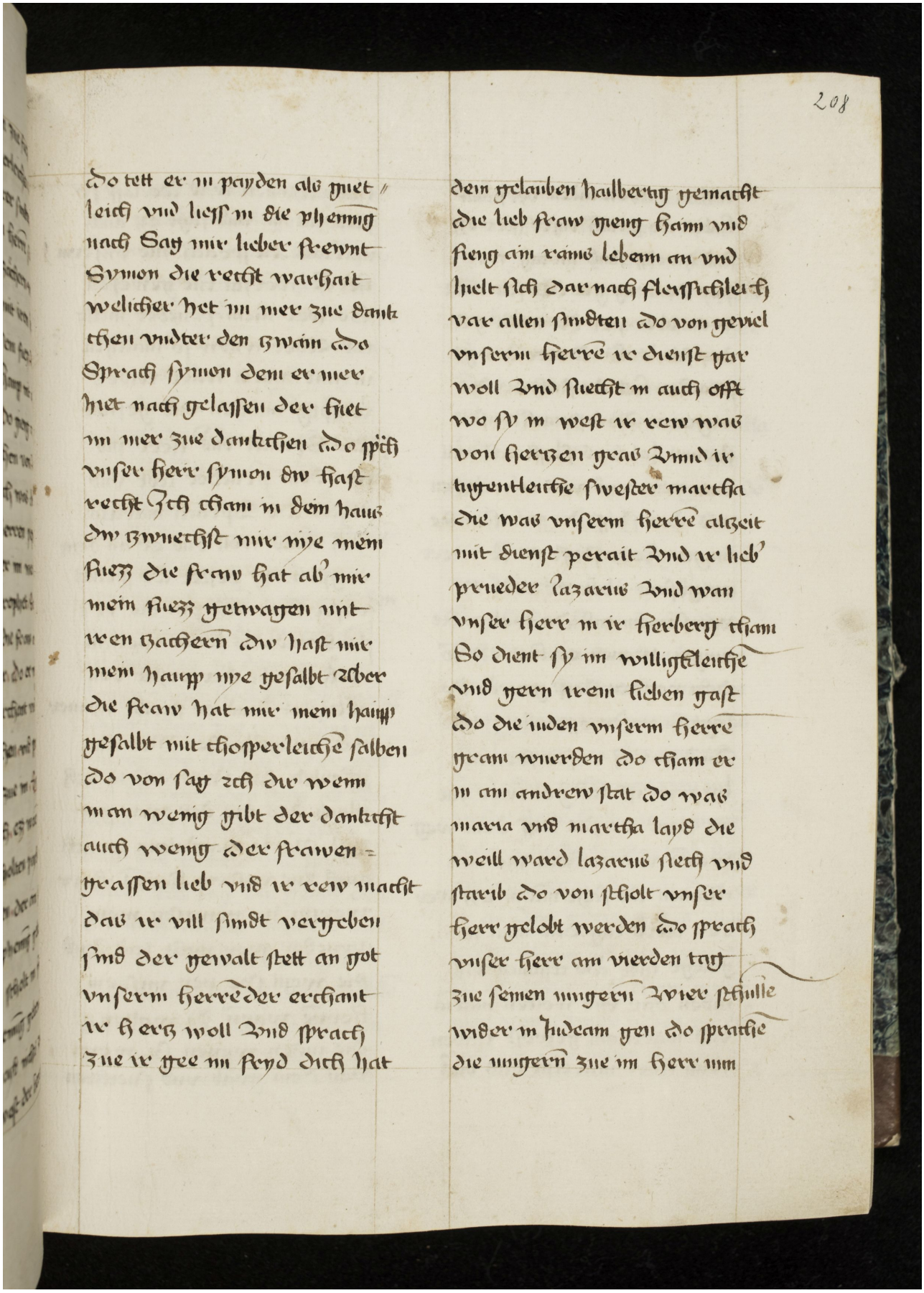
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 208r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do tett er in payden als guet
leich vnd liess in die phennig
nach Sag mir lieber frewnt
Symon die recht warhait
welicher het im mer zue dank
chen vndter den zwain do
Sprach symon dem er mer
hiet nach gelassen der hiet
im mer zue dankchen do sprch
vnser herr symon dw hast
recht Ich cham in dein haus
dw zwuechst mir nye mein
fuezz die fraw hat ab' mir
mein fuezz getwagen mit
iren zachern dw hast mir
mein haupp nye gesalbt Aber
die fraw hat mir mein haupp
gesalbt mit chosperleiche salben
do von sag ich dir wenn
man wenig gibt der dankcht
auch wenig der frawen =
grassen lieb vnd ir rew macht
das ir vill sundt vergeben
sind der gewalt stett an got
vnserm herre der erchant
ir hertz woll Vnd sprach
zue ir gee im fryd dich hat

dein gelauben hailbertig gemacht
die lieb fraw gieng haim vnd
fieng ain rains lebenn an vnd
hielt sich dar nach fleissichleich
var allen sundten do von geviel
vnserm herre ir dienst gar
woll Vnd suecht in auch offt
wo sy in west ir rew was
von hertzen gras Vnnd ir
tugentleiche swester martha
die was vnserm herre alzeit
mit dienst perait Vnd ir lieb'
prueder lazarus Vnd wan
vnser herr in ir herberg cham
So dient sy im willigkleiche
vnd gern irem lieben gast
do die iuden vnserm herre
gram wuerden do cham er
in ain andrew stat do was
maria vnd martha layd die
weill ward lazarus siech vnd
starib do von scholt vnser
herr gelobt werden do sprach
vnser herr am vierden tag
zue seinen iungern Wier schulle
wider in Judeam gen do sprache
die iungern zue im herr nun